

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das abtretende C.-C. hat grosse Bedenken gegen die sich aus dem vorliegenden Wahlvorschlag ergebende Dezentralisation, verzichtet aber auf einen Gegenvorschlag und ist insbesondere mit der Auswahl der vorgeschlagenen Personen einverstanden.

C. Jegher referiert anstelle des abwesenden Präsidenten der Dreierkommission, die im Auftrage der Präsidentenkommission die Wahlvorschläge vorzubereiten hatte. Er erörtert die Gründe, die dazu führen, vom bisherigen Brauch, aus der Sektion Zürich die ganze Vereinsleitung zu bestellen, abzuweichen, nachdem eine bezügliche Anregung von der Sektion Waadt ausgegangen war. Die Wahlkommission hat ihre Aufgabe ernst genommen und verschiedene Lösungen sorgfältig geprüft. Dabei waren nicht nur verschiedene Landesteile, sondern auch die verschiedenen Berufsgruppen des Vereins zu berücksichtigen. Der bereits erwähnte Wahlvorschlag, den die Präsidentenkonferenz zum ihrigen macht, wird warm empfohlen.

Bei der darauf folgenden Abstimmung wird der Wahlvorschlag in globo ohne Widerspruch angenommen.

Der *Präsident* begrüsst das neue C.-C. mit der Ueberzeugung, dass es die Leitung des Vereins nach der bewährten alten Tradition in erspriesslicher Weise weiterführen werde.

Der *neue Präsident*, *Dir. R. Winkler*, dankt darauf der Versammlung namens der Sektion Bern und für sich selbst. Er hofft, zum Gedeihen des Vereins seine Arbeit einsetzen zu können. Seine Ausführungen werden mit lebhafter Akklamation begrüsst. Er spricht sodann dem abtretenden C.-C. den Dank aus für das lange Ausharren in einer arbeitsreichen Periode des Vereinslebens. Die Versammlung spendet auch diesen Ausführungen reichen Beifall.

Bühlmann schliesst sich dem Votum des Vorredners an und dankt für die Bern übertragene Vorortstellung.

Fulpius dankt namens der romanischen Schweiz für deren Berücksichtigung bei der Bestellung des C.-C.

4. Wahl zweier Mitglieder der Bürgerhauskommission.

Auf den Bericht des *Präsidenten* wird anstelle des verstorbenen Arch. Joos der von der Sektion Bern und dem C.-C. vorgeschlagene Arch. Stettler, Bern, zum Mitgliede der Bürgerhauskommission gewählt. Die Wahl eines weiteren Mitgliedes anstelle des zurücktretenden Arch. Witmer-Karrer wird dem neuen C.-C. überlassen.

5. Beschlussfassung betr. die Abhaltung der nächsten G.-V.

Der *Präsident* erinnert daran, dass die Sektion Schaffhausen gewünscht hatte, von der Abhaltung der diesjährigen G.-V. entbunden zu werden. Die Sektion Bern, die dann für sie eingesprungen war, kam ebenfalls auf diesen Entschluss zurück und beantragte, die G.-V. überhaupt dieses Jahr ausfallen zu lassen. Das C.-C. schlägt vor, dieser Anregung Folge zu geben und die nächste G.-V. erst 1919 abzuhalten.

Mousson teilt darauf mit, dass die G. e. P. 1919 ihr 50-jähriges Jubiläum feire und es sich deshalb empfehle, dass der S.I.A. die nächste G.-V. auf 1918 verlege. Der Sprechende macht die Anregung, das C.-C. möchte über diese Frage noch mit der G. e. P. verhandeln und sie dann entscheiden.

Der *Präsident* stellt fest, dass nach dem Votum des Vorredners das C.-C. sich auf den Antrag beschränke, 1917 keine G.-V. abzuhalten. Dies wird beschlossen und in zweiter Linie dem Antrag *Mousson* zugestimmt.

6. Gründung der Fachgruppe beratender Ingenieure.

Der *Präsident* teilt mit, dass zuerst das im Druck vorliegende Reglement dieser Fachgruppe in Beratung zu nehmen sei. Nachher soll dann über die Gründung der Fachgruppe grundsätzlich entschieden werden.

Mit dem vorliegenden deutschen Reglements-Entwurf ist das C.-C. einverstanden, nicht aber mit dem französischen Text desselben, wo in Art. 3 die schweizerische Nationalität für die Mitglieder der Fachgruppe gefordert wird. Diese Forderung steht im Widerspruch mit den Vereinsstatuten, welche die schweiz. Nationalität für die Vereinsmitgliedschaft nicht fordern. Es ist nicht angängig, einzelnen Vereinsmitgliedern das Recht zu nehmen, sich einer Fachgruppe anzuschliessen. Im Fernern würde das C.-C. als abgekürzte Bezeichnung für die Fachgruppe die Lettern A. S. I. C. (Association suisse des Ingénieurs-Conseils) statt F. I. D. I. C. (Fédération internationale des Ingénieurs-Conseils) vorziehen.

Auf eine Anfrage von *Vogt* teilt der Sekretär mit, dass unter den Sektionen der F. I. D. I. C. nur die schwedische die heimatliche Nationalität fordere.

Chavannes erörtert die Anschauung der Gruppe, welche die Forderung der schweiz. Nationalität stellt. Sie will, dass die Bezeichnung „Schweizerisch“ wörtlich genommen und geschützt werde, damit sie nicht auf eine falsche Vorspiegelung hinauslaufe. Auch hält er die abgekürzte Bezeichnung F. I. D. I. C. für richtiger, da alle Fachgruppen-Mitglieder dieser internationalen Vereinigung angehören werden.

Fulpius teilt mit, dass die Sektion Genf zu diesen Fragen nicht Stellung genommen hat.

Pfleghard spricht noch für die Auffassung des C.-C. Es geht nicht an, dass z. B. Professoren an unsern technischen Hochschulen, die Mitglieder des S. I. A. sind, vom Anschluss an die neue Fachgruppe ausgeschlossen würden und dass solche Vereinsmitglieder gleichzeitig noch durch ihre Mitgliedsbeiträge die Kosten der Fachgruppe tragen helfen. In der Schweiz sollte man sich nicht engherzig gegen das Ausland abschliessen.

Nachdem noch die HH. *Imer-Schneider*, *Mathys*, Dr. *Keller*, *Paris* und *Winkler* zu diesem Gegenstande gesprochen und *Chavannes* beantragt hat, die ganze Angelegenheit an eine spätere D.-V. zu verweisen, damit das neue C.-C. sie noch in Beratung ziehen könne, wird mit grossem Mehr diesem Antrag Folge gegeben.

7. Verschiedenes.

Der *Präsident* teilt mit, dass mehrere Anträge auf die *Ernennung von Ehrenmitgliedern* vorliegen. Die D.-V. hat aber dazu eigentlich nur das Vorschlagsrecht z. H. der G.-V. Es dürfte aber kein Bedenken vorliegen, die Ernennungen doch zu vollziehen, wenn die D.-V. die Verantwortung dafür übernehmen zu dürfen glaubt. Letzteres wird von der Versammlung ohne Widerspruch bejaht.

Verrey begründet den Antrag der Sektion Waadt, die die HH. Oberst Dr. *J. Dumur*, Ingenieur in Pully-Lausanne und Oberst *J. J. Lochmann*, Ingenieur in Lausanne zu Ehrenmitgliedern des S. I. A. zu ernennen. Beide Herren sind langjährige Mitglieder des Vereins und haben der schweiz. Technik und dem schweiz. Wehrwesen grosse Dienste geleistet. Die Versammlung ernennt darauf die beiden genannten Herren einstimmig zu Ehrenmitgliedern.

Bener begründet darauf den Antrag der Sektion Graubünden, Herrn Ingenieur Dr. *A. Schucan*, Generaldirektor der Rhätischen Bahn in Chur, die Ehrenmitgliedschaft zuzuerkennen. Auch Herr Schucan ist ein altes Mitglied des S. I. A., das stets in inniger Fühlung mit dem Verein geblieben ist und um die schweizerische Eisenbahntechnik grosse Verdienste erworben hat.

Darauf wird auch Herr Schucan einstimmig zum Ehrenmitglied des S. I. A. ernannt.

Der *Präsident* unterbreitet sodann der D.-V. einen Antrag zur Patronisierung der Herausgabe einer *Denkschrift zu Ehren Wilhelm Ritters*, des hervorragenden Statikers und Lehrers an der E. T. H., langjährigen Mitglieds unseres Vereinsvorstandes.

Prof. *Rohn* gibt dazu nähere Erläuterungen. Die Denkschrift soll die von Ritter begründeten statischen Methoden darlegen und erweitern, sodass sie ein Werk von bleibendem wissenschaftlichem Wert bilden wird. Eine Anzahl kompetenter ehem. Schüler und Anhänger Ritters wird die Redaktion besorgen.

Der *Sekretär* bemerkt, dass es sich lediglich um die Ermächtigung an die Vereinsleitung handelt, für die Herausgabe dieses Werkes, die auch noch von der Sektion Zürich unterstützt werden wird, einen Posten von rund 500 Fr. in das nächstjährige Budget aufzunehmen. Dies wird ohne Widerspruch beschlossen.

Ein Antrag des *Präsidenten* der Sektion Basel auf Anhandnahme einer *Revision der Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben* kann, auch weil er zu spät eingegangen ist, nicht mehr behandelt werden. Er geht an das neue C.-C.

Der *Präsident* macht noch darauf aufmerksam, dass ein neuer *Wettbewerb der Geiserstiftung* vorzubereiten ist und dem C.-C. Vorschläge dazu eingereicht werden können.

Der *Präsident* gibt ferner bekannt, dass ein *neuer Band des Bürgerhauses* (Bern, 1. Teil) erschienen ist und beim Sekretariat bezogen werden kann. Der Preis ist für diesen besonders starken Band, auch mit Rücksicht auf die erhöhten Herstellungskosten, für die Mitglieder auf 6 Fr. festgesetzt worden. Im Buchhandel kostet das Werk 16 Fr.

Nachdem seitens Vertretern der Bürgerhauskommission die Erhöhung des Preises für die Mitglieder bekämpft wurde, beschliesst die Versammlung mit 32 gegen 10 Stimmen, daran festzuhalten.

Schluss der Sitzung um 5 Uhr 40 Minuten.

Der Sekretär: A. Trautweiler.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France des ingénieurs pour construction d'appareils de broyage, de matériel pour fabriques de chaux et ciments, et de tous appareils de manutention mécanique. (2102)

On cherche pour la France des ingénieurs pour construction de matériel pour fabriques de papier et de pâtes de bois. (2103)

Gesucht für Rheinland-Westfalen Ingenieur, der befähigt ist, der Reparaturwerkstätte einer grösseren chemischen Fabrik vorzustehen. Mehrjährige Praxis Bedingung. (2107)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.